

maximal

Isa Dahl
Thomas Heger
Rolf Kilian
Bernd Mattiebe
Rainer Schall
Daniel Wagenblast
Bernhard Walz



www.grafik-brandner.de

Öffnungszeiten

20. Juni bis 27. September 2026

Städtische Galerie im Gotischen Haus
Marktstraße 32 | Leutkirch im Allgäu

Montag bis Freitag 9 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Eintritt frei

Eine Ausstellung des Galeriekreises Leutkirch und
der Großen Kreisstadt Leutkirch im Allgäu

Mit Unterstützung von



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst



ZEITVERGEHEN as time goes by

maximal

Isa Dahl
Thomas Heger
Rolf Kilian
Bernd Mattiebe
Rainer Schall
Daniel Wagenblast
Bernhard Walz



Ausstellung
20. Juni bis 27. September 2026

Städtische Galerie im Gotischen Haus
Marktstraße 32 | Leutkirch im Allgäu

ZEITVERGEHEN as time goes by

Seit 1995 tritt die Künstlergruppe maximal mit Projekten und Ausstellungen in die Öffentlichkeit. In ihren gemeinsamen Auftritten bewegen sich Isa Dahl, Thomas Heger, Rolf Kilian, Bernd Mattiebe, Rainer Schall, Daniel Wagenblast und Bernhard Walz in einem breiten Spektrum an Ausdrucksformen und Zugängen zur Ausstellungspraxis. Sie tasten sich an Grenzen und spielen mit der Erweiterung der künstlerischen Möglichkeiten. Die Mitglieder der Künstlergruppe haben sich im Studium an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart kennengelernt und arbeiten seither zusammen.



Es geht maximal nicht um einen gemeinsamen künstlerischen Stil und schon gar nicht um Ideologie. Aber die Übereinkunft steht: Ausgangspunkt der Aktivitäten ist stets das Kollektiv.

maximal steht für einen Stilpluralismus, in dem sich gegensätzliche Positionen (sechsmal Malerei, einmal Bildhauerei) nicht ausschließen, sondern gegenseitig bereichern. Die Zugriffe bleiben inhaltlich und formal eingebunden in eine verbindende Grundidee: maximal konzipiert Ausstellungen

immer in der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Räumen und einem sich daraus ergebenden Thema. Das Gotische Haus aus dem 14. Jahrhundert setzt den Impuls für Auseinandersetzung mit dem Vergehen der Zeit. Die individuellen Arbeiten treten mit dem Raum und den gemeinschaftlich entworfenen Objekten und Situationen in eine spannungsreiche Beziehung. Das Ausstellen selbst wird zum Thema. Und die Schau zur Form, die das Nachdenken über die Identität von Kunst anregt.

